

Stiftung Wasserfallen

**Schlussbericht Projekt Jura 2010**

Mai 2012



Projektnummer	2012011
Auftraggeber	Stiftung Wasserfallen Hansruedi Sutter Baselweg 5 4418 Reigoldswil
Auftragnehmer	Boden + Landwirtschaft Vogt Hauptstrasse 6 4497 Rünenberg Telefon 061 981 44 54 markus.vogt@bodenlandwirtschaft.ch
Projektleitung	Markus Vogt
Mitarbeit	Anna Borer
Zeitraum	Januar – Mai 2012
Referenz	12011_Bericht.doc

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Projektwürdigung</b>	<b>5</b>
<b>2.</b>	<b>Zweck und Aufgabe des Schlussberichtes</b>	<b>6</b>
<b>3.</b>	<b>Projektfinanzierung</b>	<b>6</b>
<b>4.</b>	<b>Zielerreichung des Projektes</b>	<b>8</b>
4.1.	Zielsetzungen Jura 2010 gemäss Gesuch 2006	8
4.2.	Zielerreichung Jura 2010 - Selbsteinschätzung	8
4.3.	Zielerreichung Jura 2010 – die Aussensicht	10
<b>5.</b>	<b>Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt</b>	<b>11</b>
<b>6.</b>	<b>Modellcharakter von Jura 2010</b>	<b>12</b>
<b>7.</b>	<b>Innovatives von Jura 2010</b>	<b>12</b>
<b>8.</b>	<b>Kooperation zwischen Wirtschaftszweigen bzw. dem privaten und öffentlichen Sektor?</b>	<b>13</b>
<b>9.</b>	<b>Beurteilung von Vollzug und Begleitmassnahmen</b>	<b>13</b>
9.1.	Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit anderen Projektträgern	13
9.2.	Zusammenarbeit und Erfahrungsaustausch mit Region, Kanton und Bund	14
9.3.	Beurteilung der beanspruchten Angebote aus dem Informations- und Wissensaustausch	14
9.4.	Vorschläge für die Verbesserung von Vollzug und Begleitmassnahmen	14
<b>10.</b>	<b>Auswirkungen des Projektes (aus der Sicht des Projektträgers)</b>	<b>14</b>
10.1.	Wichtigste Beiträge von Jura 2010 zur Entwicklung der Region (Beitrag zum Strukturwandel Stärkung regionaler Potentiale)?	14
10.2.	Wichtigste Erfolge, wichtigste Misserfolge von Jura 2010?	16
10.3.	Was lässt sich vom Projekt auf andere ländliche Regionen übertragen?	16
10.4.	Wird das Projekt auch ohne Bundeshilfe fortgesetzt?	16
<b>11.</b>	<b>Danke</b>	<b>16</b>
	Anhang 1: Zusammenstellung der Kosten nach Projekten inkl. offene Zusicherungen	1
	Anhang 2: Dokumentation der unterstützten Projekte	1
	Anhang 3: Umfragebogen Projektevaluation	1



## 1. Projektwürdigung

Jura 2010 hat mit der gezielten Förderung und Unterstützung von Projekten und Organisationen entscheidende Impulse für die Regionalentwicklung im Gebiet Wasserfallen gegeben. Die Aktivitäten von Jura 2010 führten zu einer Eigendynamik. Lokale Organisationen entwarfen Projektideen und setzten diese mit der Unterstützung von Jura 2010 um. Dank Jura 2010 verstärkte sich die Wahrnehmung im Gebiet der beiden Frenkentaler als Tourismus- und Wirtschaftsregion. Damit konnten die Voraussetzungen geschaffen, um auch von aussen besser wahrgenommen zu werden.

Die Gesamtprojektkosten und -Erträge entsprechen dem Budget gemäss Projektdokumentation von 2006. Jura 2010 löste 1.3 Millionen Franken an Beiträgen Dritter aus, was dem Faktor 2.3 des investierten Geldes entspricht.

Mit dem Verein Jurapardies konnte eine Nachfolgeorganisation aufgebaut werden, welche sich auch in Zukunft für die Entwicklung der Region Wasserfallen einsetzt.

Jura 2010 war einzigartig für die Region Wasserfallen und für den Kanton Basel-Landschaft. Das Projekt war anspruchsvoll und verbunden mit einigen Herausforderungen. Die Stiftung Wasserfallen dankt dem seco, dem Kanton Basel-Landschaft, den beteiligten Gemeinden und allen Personen, welche sich zu Gunsten für Jura 2010 eingesetzt haben.



## **10.2. Wichtigste Erfolge, wichtigste Misserfolge von Jura 2010?**

Der wichtigste Erfolg von Jura 2010 ist die Tatsache, dass Jura 2010 statt fand. Wie bereits erläutert, hatte die Region sowie die zuständigen kantonalen Behörden keine Erfahrung mit solchen Projekte. Die ganze Aufbau- und Überzeugungsarbeit musste von der Stiftung Wasserfallen geleistet werden. Damit wurde der Boden gelegt, für weitere überkommunale Zusammenarbeit. Die getätigten Investition und die gemachten Erfahrungen werden der Region und der Zusammenarbeit zwischen den Akteuren auch in Zukunft dienlich sein.

Als wichtigste Misserfolge sind das Nichterreichen des Hauptzieles gemäss ursprünglichem Projektbeschrieb sowie das Nichtzustandekommen des Projektes Jurapark Baselland zu bezeichnen.

## **10.3. Was lässt sich vom Projekt auf andere ländliche Regionen übertragen?**

Für eine erfolgreiche Projektbearbeitung im Rahmen der ländlichen Entwicklung sind neben den Projekthinhalten folgende Faktoren entscheidend:

- engagierte Personen
- Zeit
- Geld

Engagierte Personen, welche sich über Jahre für eine Projektidee einsetzen sind die unersetzbare Quelle für einen erfolgreichen Projektverlauf. Die Personen müssen sich in meist ehrenamtlicher Tätigkeit für die Projektziele aufopfern.

Zeit: Prozesse im Rahmen der ländlichen Entwicklung brauchen Zeit, viel Zeit. Den Betroffenen muss die Zeit gelassen werden, sich mit neuen Konzepten auseinanderzusetzen. Die Identifikation mit den Ideen muss bei den regionalen Akteuren wachsen.

Geld: Ehrenamtliche Tätigkeit ist unabdingbar. Dennoch ist die professionelle Bearbeitung der Projektaufgaben sicherzustellen. Die Arbeiten sind zu entschädigen. Das nötige Geld muss dazu vorhanden sein. Auch muss bei den Projektbeteiligten Verständnis geschaffen werden für die professionelle Bearbeitung von Projektaufgaben, welche auch etwas kosten.

## **10.4. Wird das Projekt auch ohne Bundeshilfe fortgesetzt?**

Jura 2010 findet mit diesem Schlussbericht seinen Abschluss. Das Projekt wird nicht fortgeführt. Dank Jura 2010 konnte der Verein Juraparadies aufgebaut werden. Die Organisation betreibt als „regionales Tourismusbüro“ Werbung für die Region. Die Organisation arbeitet somit im Sinne von Jura 2010 weiter an der Verbesserung der regionalen Wertschöpfung und an der Stärkung des Selbstwertgefühles der regionalen Akteure.

## **11. Danke**

Die Stiftung Wasserfallen dankt allen recht herzlich, die zum Gelingen von Jura 2010 beigetragen haben.

Ein spezieller Dank geht an:

...das seco mit dem Programm Regioplus für die Projektbegleitung und die Projektfinanzierung

...den Swisslosfonds des Kantons Basel-Landschaft für die Projektfinanzierung

...die Gemeinden Reigoldswil, Titterten, Ziefen und Waldenburg für die politische Unterstützung und für die wichtige finanzielle Unterstützung in der Startphase

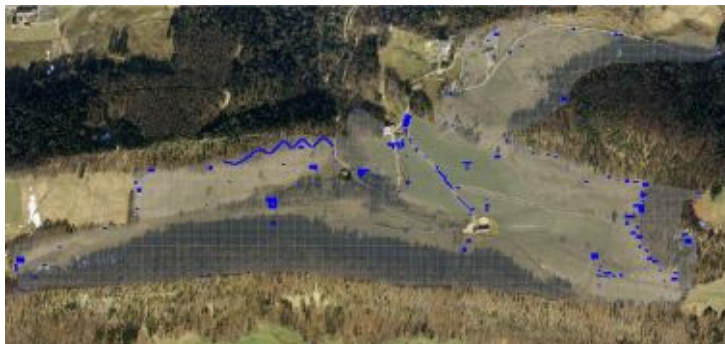
## **Anhang 2: Dokumentation der unterstützten Projekte**

Mit einem \* bezeichnete Projekte fallen in die Vorprojektphase 2005 – 2006. Zur Vervollständigung werden diese Projekte auch aufgeführt.

### Landpaten Wasserfallen\* Projektstand: abgeschlossen

---

Über die Internetseite der Stiftung Wasserfallen hatte die Bevölkerung die Möglichkeit, mit einer Landpatenschaft ein Stück Wasserfallen symbolisch zu erwerben. Der Erlös von rund Fr. 45'000.- der Aktion stellte die Stiftung Wasserfallen dem Neubau der Wasserfallenbahn zur Verfügung.



### Theater Wasserfallen\* Projektstand: abgeschlossen

---

Aufführung vom Freitag 2. September 2005 auf der Wasserfallen.

Im 19. Jahrhundert wurde ein Eisenbahntunnel von Reigoldswil nach Mümliswil geplant, begonnen, aber nie fertig gestellt. Die Stolleneingänge sind noch immer sichtbar. Der Regisseur, Herr Sebastian Krähenbühl, war im Herbst 2004 in Reigoldswil und Mümliswil unterwegs, um nach Spuren dieses missglückten Bahnbaus zu suchen. Die Stiftung Wasserfallen brachte das Stück an den Geburtsort der Idee zurück.





**Begleitgruppe LRW\* Projektstand: abgeschlossen**

---

Der Neubau der Wasserfallenbahn war zwischen den verschiedenen Interessensorganisationen umstritten. Die Stiftung Wasserfallen organisierte Treffen zwischen den Parteien und übernahm so die Rolle der Vermittlerin. Die Treffen unterstützten die Konsensfindung.

**Plattform Weiher Projektstand: abgeschlossen**

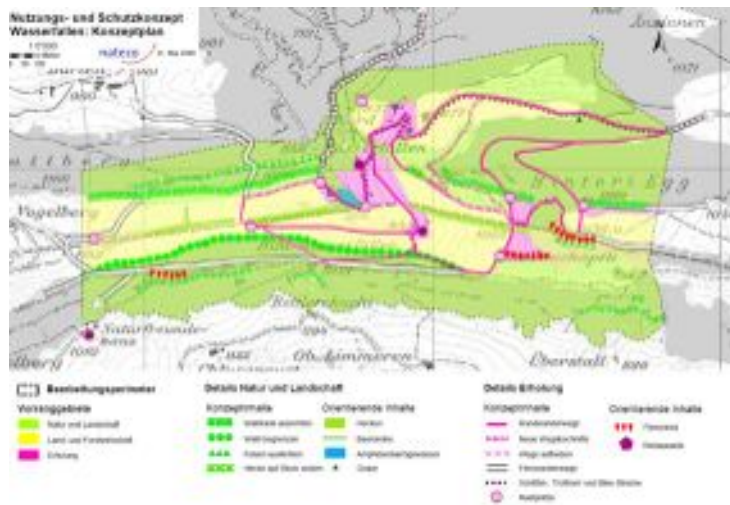
---

Zusammen mit den Forstrevieren Hohwacht, Dottlenberg und Hauenstein plante die Stiftung Wasserfallen / Jura 2010 die Aussichtsplattform Weiher Wasserfallen. Anlässlich eines Holzbaukurses bauten die Forstwartlehrlinge eine stabile und schöne Aussichtsplattform, welche den Besuchern einen schönen Blick auf das Gewässer eröffnet.



### **Nutzungskonzept Wasserfallen\* Projektstand: abgeschlossen**

Die Wasserfallen dient der Region Basel seit je her als Wander- und Erholungsgebiet. Das Bedürfnis nach Erholung in der Natur ist gross. Konflikte zwischen der land- / forstwirtschaftlichen Nutzung, dem Tourismus und der Natur bestanden. Mit dem Schutz- und Nutzungskonzept hat die Stiftung Wasserfallen / Jura 2010 die Grundlage geschaffen für die Abstimmung der verschiedenen Nutzungsinteressen untereinander.



### **Landpatentag 2007 Projektstand: abgeschlossen**

Die Gelterkinder Künstlerin Ursula Pfister wickelte am Sonntag 24. Juni 2007 die Landpatinnen und Landpaten der Wasserfallen mit ihrem „Roten Faden“ ein – unter ihnen als Pate aller Paten Nationalrat Claude Janiak.

Die Stiftung Wasserfallen führte im Rahmen des Projektes „Jura 2010“ erfolgreich die Aktion Landpatenschaft durch. Die Stiftung bedankte sich mit der Aktion bei den bisherigen Landpaten. Rund 300 Besucher nahmen an der von der Künstlerin Ursula Pfister inszenierten Aktion teil.



### **Jurasymposium 2007** Projektstand: abgeschlossen

---

Das Jurasymposium 2007 hatte zum Ziel, über neue Ideen und Modelle der Land- und Forstwirtschaft zu informieren und zu diskutieren. Folgende Ideen und Projekte wurden den rund 50 Teilnehmenden präsentiert: Landwirtschaft und Marketing im Südtirol; Holzen zur Teambildung; Gastronomie + Landwirtschaft; KKL Uffikon; Spielgruppe Heugümper; Ein Baum fürs Leben; Naturerlebnis in den Baumwipfeln



### **Jurasymposium 2008** Projektstand: abgeschlossen

---

Im oberen Baselbiet engagieren sich verschiedene Gruppen in Projekten. Sie haben sich unter anderem zum Ziel gesetzt, mit sanftem Tourismus die Region zu stärken. Das 2. Jura - Symposium griff das Thema auf und stellte die Frage, ob es dies überhaupt braucht. Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern hielten zum Thema ein Referat. Dabei kamen die Personen nicht an einen Tagungsort, sondern das Jura - Symposium besuchte die Personen mit einer Rundreise durch den Bezirk Waldenburg an ihrem Arbeitsplatz. Auf der Rundreise mit dabei war auch der Tourismusexperte Kurt H. Illi.



### Naturkongress 2007 Projektstand: abgeschlossen

---

Jura 2010 beteiligte sich an der Natur 2007 in Basel mit dem Workshop „Produktion von Kulturlandschaft“. René L. Frey, Professor für Nationalökonomie an der Universität Basel, trat als Gastreferent auf. Er sieht in der Produktion von Kulturlandschaft eine Branche mit Zukunft. Dabei gelte es, in einem ersten Schritt den ökonomischen Wert der Kulturlandschaft festzustellen.



Der Workshop stiess auf grosses Interesse. Mit 30 Personen war der Anlass ausgebucht. Einzelne Interessenten mussten abgewiesen werden.

### Modellvorhaben 'Synergien im ländlichen Raum' 2008 Projektstand: in Arbeit

---

Die Stiftung Wasserfallen arbeitete über Jura 2010 am Antrag des Amtes für Raumplanung BL für die Projekteingabe „Aufwertung BLN-Objekt 1012 Belchen-Passwang“ mit, und trug so bei zur erfolgreichen Gesuchseingabe. Die Projektziele sind wie folgt umschrieben: Das Gebiet Belchen-Passwang soll als Landschaft von nationaler Bedeutung in seinem Wert erhalten und aufgewertet werden. Dies nicht als Museum, sondern als Beispiel für den sorgsamen Umgang mit einer der 162 schönsten Landschaften der Schweiz.



## Wasserfalle-Feschter 2004, 2005, 2007, 2008, 2009, 2010\* Projektstand: abgeschlossen



Als jährlich wiederkehrender Anlass wurde zusammen mit dem Pächter des Wasserfallenhofes das Wasserfalle-Feschter lanciert.

Der erste 3-tägige Anlass vom 6. – 8. August 2004 war klein und gemütlich. Programm: Freitag: Openairkino Achtung fertig Charly; Samstag: Liveband Cow Crash; Sonntag: Brunch und Alphorn

Wassi-Feschter 12. – 14. 8. 2005: Freitag: Openairkino „The Aviator“; Samstag: Rock'n Roll mit SILK, TELL und Just4fun; Sonntag: Brunch und Fredy Schär

Wasserfalle-Feschter 31.8-2.9.2007: Freitag: Openair Kino; Samstag: Stiller Has, Hammond & Hammer Band, Vera Worms; Sonntag: Brunch und Folklore

Wasserfalle-Feschter 29.-31.8. 2008: Freitag: Einstimmung mit Hornroh, danach Film Heimatklänge; Samstag: Bütikofer-Band, SINA; Sonntag: Brunch mit Ramsteiner und Gottesdienst

Wasserfalle-Feschter 28.8.-30.8.2009: Programm: Freitag: Comedy mit Michel Gammenthaler, Sutter & Pfändler, Walti Dux; Samstag Rock & Pop mit rock@msft, Florina Kolleger, Stefanie Heinzmann & Band, Big Deal; Sonntag: Brunch und Jodlerclub Lauwil

Wasserfalle-Feschter 27.-29.8.2010: Freitag: Shades of Purple, live wire; Samstag: Regionale Newcomerbands, Span; Sonntag: Brunch, Musikverein Reigoldswil

## Waldrandaufwertung Herbst 2008 Projektstand: abgeschlossen

Im Gebiet Schattberg wurde unter der Leitung von Jura 2010 ein grosser Naturschutzeingriff durchgeführt. Der Waldrand wurde neu gestaltet und die vorhandenen Felspartien ausgelichtet. Die Arbeiten wurden im Vorfeld und während der Ausführung kommunikativ eng begleitet. Informationstafeln wurden aufgestellt, Pressekonferenzen durchgeführt und Informationstexte wurden veröffentlicht. Schulklassen arbeiteten mit.



## Konzept Dem Essen auf der Spur Projektstand: abgeschlossen

Zusammen mit Gastro Baselland, dem Bauernverband beider Basel, Baselland Tourismus wurde das Konzept „Dem Essen auf der Spur“ entworfen. «Dem Essen auf der Spur» hat zum Ziel den Konsumenten die Nahrungsmittelproduktion zu vermitteln, von der Erzeugung bis zur Endverwertung. Die Konsumenten können nachvollziehen und miterleben wie regionale Produkte entstehen und verarbeitet werden. Hintergründe der Nahrungsmittelproduktion werden offenbart, Zusammenhänge erläutert und Auswirkungen aufgezeigt.



**Kulturtafeln Ziefen** Projektstand: abgeschlossen

Der Kulturweg in der Gemeinde Ziefen informiert auf 20 Tafeln über die Gemeinde Ziefen, über die wichtigen Kulturdenkmäler, über Flora und Fauna des Standortes sowie über den Rebbaubau in der Gemeinde Ziefen.

**Sagenweg Reigoldswil** Projektstand: abgeschlossen

In Reigoldswil gehören Sagen zu einem lokalen Kulturgut, das mit dem Rifenstein-Sagenweg vor dem Vergessenwerden bewahrt wird. Die diversen Sagen rund um die Ruine Rifenstein aus dem Sagenbuch von Paul Suter und Eduard Strübin wurden der Öffentlichkeit visuell zugänglich und ganzjährig begehbar gemacht. Auf dem Rundwanderweg mit diversen Skulpturen und Informationstafeln können die Besucher in die mystische Welt der Reigoldswiler Sagen eintauchen.



### **Erlebnisweg Titterten** Projektstand: in Umsetzung

---

Der Erlebnisweg Titterten befasst sich mit der Wissensvermittlung und dem Erlebnis in der Kulturlandschaft. Der Erlebnisweg schliesst direkt an den Sagenweg der Gemeinde Reigoldswil im Gebiet Ryfenstein an und endet auf der Hohwacht. Neben attraktiven Themenposten beinhaltet der Erlebnisweg Titterten den Bau eines Holzturmes auf der historischen Anhöhe Hohwacht.



### **Wanderweg ‚Chleiweidli‘** Projektstand: abgeschlossen

---

Zur besseren Erschliessung und zur Schaffung eines Rundwanderweges wurde im Gebiet Chleiweidli ein neues Wanderwegstück gebaut. Das Projekt stützte sich auf das Schutz- und Nutzungskonzept im Gebiet Wasserfallen ab. Die Männerriege Reigoldswil unter Leitung von Otto Siegrist realisierte den Weg mit einem grossen Arbeitseinsatz.





### **Weiden- und Waldrandsäuberung** Projektstand: in Ausführung

---

Die Juraweiden und –Wiesen unterliegen einem starken Druck durch den einwachsenden Wald. Die Beweidung alleine reicht meist nicht aus, um das Einwachsen des Waldes aufzuhalten. Jura 2010 unterstützte den Pächter des Wasserfallenhofes in der Konzeption und der umsetzung der Weiden- und Waldrandsäuberungsmassnahmen.



### **Konzept Tafelwald** Projektstand: vor Umsetzung

---

In der Region Wasserfallen befinden sich zahlreiche Wegweiser und Hinweisschilder zu verschiedenen Themen wie Wegweiser zu Wanderwegen, Trottinett, Schlittenpisten, Walkingtouren, Waldlehrpfaden, Restaurants usw. Jura 2010 unterstützte die Erarbeitung eines Konzeptes zur Konzentration des Schilderwaldes und zur Vereinheitlichung der Hinweisschilder.



**Mythologische Jurawanderung** Projektstand: abgeschlossen

Jura 2010 unterstützte die Erarbeitung der Unterlagen und Routenwahl „Mystische Orte“. Mitten im reizvollen Baselbieter Jura erfahren die Besucher, welche Naturbestandteile einer Landschaft «das gewisse Etwas» verleihen, wie wichtig Geschichte und Geschichten für Seelenorte sind und warum man sehr wohl über den Wert einer schönen Landschaft diskutieren sollte. Die geführte Wanderung führt vorbei an speziellen Bäumen, bizarren Felsen, gurgelnden Bächen, einem lieblichen Kloster und einer geheimnisvollen Ruine.



**Posamenter** Projektstand: abgeschlossen

Jura 2010 unterstützte die Erarbeitung der Unterlagen und Routenwahl zur „Posamentervelotour“. Während über 200 Jahren war die Heimposamenterei im Baselbiet weit verbreitet. Überall in und um das Reigoldswilertal sind bis heute viele Spuren des einst wichtigsten Industriezweigs zu sehen. Auf einer Velotour folgen die Besucher der Strecke eines ehemaligen «Visiteurs», der die Webstühle und die Arbeit der Heimarbeiter zu kontrollieren hatte und erleben dabei in die Geschichte der Seidenbandweberei oder Posamenterei.



### Jurapark Projektstand: gestoppt

---

Der Verein Erlebnisraum Tafeljura und die Stiftung Wasserfallen haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam mit den Gemeinden des Oberbaselbietes den Jurapark Baselland aufzubauen. Das Projekt wurde finanziell vorwiegend vom Kanton getragen. Die Inhalte zum Jurapark Baselland werden von einer Steuerungsgruppe festgelegt und in einem ausführlichen Managementplan dokumentiert. Das Projekt scheiterte, da die geforderte Fläche von 100 km<sup>2</sup> zusammenhängende Fläche nicht zu Stande kam.



### Juraparadies Projektstand: in Betrieb

---

Die Gemeinden Reigoldswil, Bretzwil, Waldenburg, Arboldswil, Titterten und Lampenberg gründeten zusammen den Verein Juraparadies und betreiben bei der Geschäftsstelle der Luftseilbahn Reigoldswil – Wasserfallen ein Tourismusbüro für die Region. Jura 2010 unterstützte den Aufbau und den Betrieb der Organisation.



**Muba Auftritte 2009 und 2010 Projektstand: abgeschlossen**

---

Zusammen mit dem Verein Juraparadies präsentierte sich Baselland Tourismus mit einem Stand an der MUBA 2009 und MUBA 2010. Jura 2010 unterstützte die Marketingaktion. Landwirte der Region hatten dabei die Gelegenheit ihre Produkte einem grossen Publikum zu präsentieren.

